

Grenzenlose Wortfreiheit

„Das Prinzip der Meinungsfreiheit beschäftigt sich nicht mit dem Inhalt der Rede eines Menschen und schützt nicht nur die Äußerung guter Ideen, sondern aller Ideen. Wenn es anders wäre, wer würde dann bestimmen, welche Ideen gut wären und welche verboten sind? Die Regierung?“

Was die Meinungsfreiheit betrifft, befinden wir uns in einem sehr heiklen Gebiet der Sozialkunde und Moralvorstellung. Obwohl das Thema vom Prinzip her klar und deutlich formuliert werden kann und auch so in unserer Verfassung verankert ist (Artikel 11: Jede Person hat das Recht auf freie Meinungsäußerung.), holpert es immer noch gewaltig in der kohärenten und allumfassenden Anerkennung und Ausführung dieses Artikels. Wenn man diese „Regel“ ausspricht scheint sie geradezu selbstverständlich: „Jeder darf seine Meinung und Ideen frei äußern“ und trotzdem gab es immer schon Probleme bei der Gewährleistung dieses Menschenrechts und so ist es auch heutzutage noch und mit heutzutage meine ich jetzt gerade, während ich in diesem Text meine Meinung äußere, kann dies jemand anderes irgendwo anders auf der Welt nicht tun. Das konkrete Problem ist, dass sehr wohl jemand entscheidet, welche Ideen gut und welche schlecht sind, und sogar was wahr oder falsch ist! Hierbei handelt es sich um Arroganz und Überlegenheitsempfinden eines Individuums oder einer Gruppe gegenüber anderen Individuen oder Gruppen. Ich lasse mir gerne von einem ALLWISSENDEN Wesen sagen, was wahr oder falsch ist aber nicht von einem Menschen, der bei weitem nicht genug weiß um Meinungen als gut oder schlecht abzustempeln und in seiner Natur nicht einmal Gut und Böse, vom Schein betrogen, unterscheiden kann. Wie in Platons Höhlengleichnis können wir die Wahrheit nicht wirklich erkennen. Viele allzu mächtige Personen und Gruppen Gleichgesinnter versuchen jedoch die eigene Meinung als wahr durchzusetzen und sicher ist die Regierung an sich mit auf dem Sündenbock-Podest, doch worauf ich hindeuten will, ist, dass auch viele Unternehmen zu großen Einfluss auf die Verbreitung von Informationen und Meinungen erlangt haben. Unternehmen wie Twitter Inc. und Facebook können Nutzer einfach blockieren und Menschen digital zum Schweigen bringen. DIES ist eine Verletzung der allumfassenden Meinungsfreiheit. Deshalb verurteile ich zum Beispiel die Twitter Blockade auf Kosten des Ex-US-Präsidenten Donald Trump, die vor mehr als einem Jahr während dem Sturm auf das Kapitol durchgeführt wurde, prinzipiell heftigst.

Ein Blick nach Russland reicht, um zu bestätigen, dass Regierungen verheerende Macht über die freie Äußerung der Meinung ausüben. In der aktuellen Kriegszeit werden Leute in Russland, die sich gegen den Krieg aussprechen, verhaftet, Medien werden kontrolliert und Handys auf Verbreitung von „Fakenews“ geprüft. Dort herrschen extreme Vernachlässigung und Verletzung des Menschenrechts der freien Äußerung. Doch der Westen macht es meiner Ansicht nach nicht viel besser! Russische Nachrichten- und Radiosender werden einfach verboten. So leben der Osten und der Westen jeweils in deren eigenen Blase von falschen Informationen und verbieten hier und da den anderen das Wort.

Ich wurde im Laufe meiner Schulzeit öfters mit diesem Thema der Meinungsfreiheit konfrontiert und habe im Laufe der Jahre an meiner eigenen Meinung dazu gefeilt. Darf die Meinungsfreiheit unterdrückt werden, wenn die Idee eines Individuums oder einer Gruppe „gefährlich“ sein könnte? Darf einem Menschen der freie Ausdruck nach seinem freien Willen verboten werden, aus irgendeinem Grund? NEIN! Denn so öffnen sich Tore zu totalitären Systemen und geistiger Unterdrückung. Wer entscheidet was gefährlich ist und was nicht? Meinungsfreiheit MUSS zu 100% frei und erlaubt sein, dies ist meine unerschütterliche Position zu diesem Thema.

ANONYMUS

Davon abhängig ist natürlich auch das Recht auf unbegrenzte Informationsbeschaffung, das heißt jeder Mensch hat das Recht von der Meinungsfreiheit anderer Nutzen zu nehmen. Nur so funktioniert Kommunikation auf allumfassendem Niveau. Verbietet man die Meinungsfreiheit oder die Informationsfreiheit, dann hat das katastrophale soziale und politische Folgen. Auch wenn man das Recht auf freie Äußerung in guter Absicht zu unterdrücken versucht, ist dies keine Rechtfertigung und hat IMMER negative Folgen. Denn dadurch beschützt man niemanden, sondern beraubt die Menschen eines Stückes ihrer Freiheit.

Schulen rufen Projekte ins Leben um die Demokratie zu bewahren aber verstehen nicht, dass Elemente dieses politischen Systems, wie die Meinungsfreiheit, viel zerbrechlicher und gefährdeter sind.

Ich finde, es ist Pflicht der Bildungseinrichtungen wie Schule, Kindergarten, Sportvereinen aber auch Pflicht der Eltern, den Kindern von jungem Alter auf gewisse Werte zu lehren und sie mit den Menschenrechten zu konfrontieren. Eine objektive und offene Bildung führt zu einer toleranten und hassfreien Entwicklung der Kinder. Aber es wird immer Individuen geben, die anders denken als der Rest und egal wie viele Menschen gegen dessen Ideen sind, KEINER hat das Recht die Flamme des geistigen Eigentums dieses andersdenkenden Individuums zu löschen. Das heißt man sollte jedem Andersdenkenden, jedem politischen Gegner, ja sogar jedem Verschwörungstheoretiker Gehör schenken, denn keiner von uns ist allwissend und es liegt an uns, was wir mit den Informationen anderer anfangen.

Meinungsfreiheit ist außerdem essentiell für das Zusammenleben im Staat überhaupt. Wie Aristoteles bereits in seinem Werk „Politik“ sagte: „Der Mensch ist ein politisches Tier.“ Das heißt, dass der Mensch von Natur aus auf sozialen Zusammenschluss und intrasozialem Austausch angewiesen ist.

Eigentlich müsste ich mich gar nicht anstrengen, um Gründe für eine allumfassende Meinungsfreiheit zu finden, denn dessen Prinzip wird bereits von Werten wie Gerechtigkeit und Gleichberechtigung tragbar gemacht und gerechtfertigt. Jeden Versuch der Zensur der Meinungsfreiheit verurteile ich unausweichlich aus Prinzip, aber natürlich bin ich offen für konträre Meinungen zu diesem Thema, ich bestehe sogar darauf, dass jene, die gegen meine Stellungnahme sind, ihren Mut fassen und ihre Meinung dazu sagen, auch wenn sie nur auf Empfindungen und Erfahrungen basiert und keine direkte Begründung möglich ist.

Die unbegrenzte Freiheit zur Äußerung muss gegeben sein, denn durch dessen Verbot würde die eh schon blinde Menschheit noch tiefer in eine Scheinwelt verfallen, die in all ihren Ansichten von höheren Autoritäten, die sich arroganter Weise über andere setzten, gestaltet werden würde. Und auf den Worten des Sokrates basierend, „Ich weiß, dass ich nicht weiß“, wage ich zu behaupten, dass auch all jene Autoritäten großteils nicht WISSEN, sondern nur MEINEN, und warum sollte deren Meinung jenen des Volkes überlegen sein oder wahr? An diesem Punkt ist unser Thema stark mit der Politik verbunden, denn wer herrscht, setzt dessen Meinungen durch, auch in unserer Demokratie. Wie demokratisch unser System an dieser Stelle ist, lässt sich bestreiten, doch es ist eindeutig, dass der Weg von Demokratie zu Diktatur ein äußerst kurzer ist und die Meinungsfreiheit ein wesentliches Element und Warnsignal auf diesem Weg ist.

Auch Jean-Jacques Rousseau lieferte ein passendes Zitat in seiner Schrift „Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes“: „Der Mensch ist frei geboren und überall liegt er in Ketten.“ Auch bei diesem Philosophen geht es um die Beziehung zwischen Herrscher und Volk. In seiner Behauptung ist der Staat auf Lüge aufgebaut und die Bürger sind nicht wirklich frei. In den Fängen der Gesellschaft wird dem freien Individuum das Recht auf Meinungsäußerung untersagt und das geistige Potential des Menschen in Ketten gelegt.

ANONYMUS

Immer mehr Gesetze entstehen zum Schutz jeglicher Minderheiten, was ich an sich keinesfalls verurteile, doch das Gesetz der wörtlichen Freiheit wird langsam abgetragen, bis man nur noch das sagt, was vorgegeben wird und man mit „falschen“ Worten eine jahrelange Haftstrafe riskiert.

Äußerst schlimm finde ich es, wenn gewisse Leute anderen Leuten ihre Meinung verbieten, mit der Begründung, sie wissen sowieso nicht genug über ein gewisses Thema, denn diese arrogante Haltung würde zur kompletten Abschaffung der Meinung als menschlich geistiges Ideenkonstrukt führen, da niemand genug über alles weiß um eine „wahre“ Meinung zu etwas zu haben, abgesehen davon, muss man zwischen Meinungen und Tatsachen unterscheiden. Letzteres kann bis zu einem gewissen Punkt eine theoretische Wahrhaftigkeit besitzen, auf die man seine Meinung in Form einer persönlichen Supposition stützen kann.

Meinungsfreiheit muss also nicht nur bewahrt werden, sondern auch gefördert. Ich fordere alle auf, den Mut zu haben, die eigene Meinung auszusprechen und dazu zu stehen. Proportional dazu fordere ich genauso alle auf, die Meinung anderer anzuhören, zu tolerieren und versuchen zu verstehen. Dies sind eigentlich die Grundbausteine sozialer Kommunikation, haben aber vielerorts noch nicht Fuß gefasst. Meinungsfreiheit ist der Schlüssel zum Fortschritt in jedem Gebiet und das zentrale Element der Demokratie. Wenn wir die Demokratie und Gleichberechtigung schützen wollen, müssen wir die Freiheit des wörtlichen Austauschs schützen.

- ANONYMUS